

# EM-Titel ganz knapp verpasst

Catharina Felser fährt auch in der kommenden Saison Rennen für das Reiter Engineering Team

VON JAN MÜLLER

**Nogaro/München** – Spannender hätte es im Kampf um die Krone in der Sports Light-Klasse der FIA GT4 Europa-meisterschaft kaum zugehen können. Drei Kontrahenten waren ins französische Nogaro gereist, die sich berechnete Hoffnungen auf den Titel machen durften. Neben der Murauerin Catharina Felser (106 Punkte) noch Christopher Haase (114 Punkte) sowie der Niederländer Dennis Retera (103 Punkte). Pikantes Detail am Rande: Alle drei fahren für den gleichen Rennstall KTM/Reiter Engineering, der sich schon im Vorfeld des Saison-finales den Titel in der Teamwertung sichern konnte.

Während es im Training noch nicht so gut für Catharina Felser lief, gelang ihr im ersten Rennen – nach souveräner Fahrt mit ihrem KTM X-Bow – der Klassensieg. Damit brachte sie sich in eine ausgezeichnete Position in-



**Schnell unterwegs** war Catharina Felser heuer in ihrem KTM X-Bow (rechts).

FOTO: FKN

nerhalb des Titelkampfes, zumal ihr direkter Konkurrent Haase nicht ins Ziel kam. Ihre gute Ausgangsposition konnte sie in den beiden weiteren anstehenden Rennen nicht optimal nutzen, da ihr die Technik einen Strich durch die Rechnung machte. Durch das starke Untersteuern ihres KTM X-Bows ge-

bremsst, fuhr Felser nach Rang vier im zweiten Rennen zwar noch einmal auf einen hervorragenden dritten Rang im letzten Lauf, musste allerdings ihre beiden Teamkollegen Haase und Retera, die jeweils als Sieger die schwarzweiß karierte Flagge sahen, in der Meisterschaftswertung an sich vorbeiziehen lassen. Ihr

fehlten ihr am Ende mit 124 Punkten lediglich zwei Zähler auf Vizemeister Retera und zehn auf Champion Haase.

Dennoch überwogen, trotz des knapp verpassten Titelgewinns, am Ende der langen Saison die positiven Gefühle bei der 26-jährigen Uffingerrin: „Das ist Rennsport. Es

muss wirklich alles ganz genau passen, damit der Titel rausspringt. Vor allen Dingen wenn es so knapp zugeht, wie in diesem Fall. Rang drei in meiner ersten Saison in einer FIA GT Meisterschaft kann sich ja durchaus sehen lassen. Ich hab den Jungs bis zum Schluss einen ordentlichen Kampf geliefert. Mal sehen,

ob nicht ich in der nächsten Saison die Nase vorn habe.“

Neben ihrem persönlichen Erfolg freut sie auch die Bilanz des gesamten Teams: „Was hier alle, vom Mechaniker bis hin zu den Fahrern, geleistet haben, ist wirklich aller Ehren wert. Gleich in der ersten Saison mit einem völlig neu entwickelten Fahrzeug so überragend abzuschneiden, hatten wir alle nicht wirklich erwartet.“

An der Planung für Felsers nächste Rennsaison ist bereits auch schon fleißig gefeilt worden. Dass sie auch 2009 definitiv für das Team Reiter Engineering startet, steht bereits fest. Vielleicht sogar, zusätzlich zu ihren Einsätzen im KTM X-Bow, hinter dem Lenkrad eines Lamborghini Gallardo. Falls die Sponsorensuche erfolgreich verläuft, dürfte ihr Terminkalender demnach im nächsten Jahr noch voller werden, als er bisher durch ihre Renn- und TV-Einsätze ohnehin schon war.